



**Erasmus+**

Enriching lives, opening minds.



**KULTUSMINISTER  
KONFERENZ**  
*Pädagogischer  
Austauschdienst*

**ERASMUS+**  
**Kleinere Partnerschaften im  
Schulbereich (KA 210)**

\*

**Steckbriefe geförderter  
Projekte**

**Antragsrunden Mai 2021  
und November 2021**

Hinweis: Die Projektzusammenfassungen in englischer Version einschließlich Websites der Koordinatoren und Partner finden Sie in der Projektdatenbank der EU: <http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/>. Nach Projektende werden dort auch die jeweiligen Projektergebnisse veröffentlicht. Die Projektzusammenfassungen im vorliegenden Dokument stammen von den jeweiligen Projektträgern.

## Übersicht

Die Projekte in diesem Dokument sind geordnet nach Bundesland / Stadt des Antragstellers. Die Projekte aus der ersten Antragsrunde im Mai 2021 haben grün als Kennfarbe, diejenigen aus der zweiten Antragsrunde im November 2021 blau.

<b>Aktenzeichen</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Land</b>	<b>Projekttitel</b>	<b>Projektanfang</b>	<b>Projektende</b>	<b>Bewilligtes Budget</b>
KA210-SH-21-2-15-47959-AS	Deutsche Schule Athen	Auslandsschule Griechenland	Understanding Service Learning as a Student-Centered Experiential Learning Activity and Versatile Teaching Strategy	01.03.2022	31.05.2023	60.000,00
KA210-BW-21-24-31504	Friedrichschule Lahr	Baden-Württemberg	Be the change! Self-criticism, empathy, tolerance and respect	01.11.2021	31.10.2023	60.000,00
KA210-BY-21-18-27274	Mindeltal Schulen	Bayern	Mitigating Math-Related Learning Losses of Newly Arrived Refugee Children through Innovative Teaching Method	01.11.2021	30.04.2023	60.000,00
KA210-BY-21-24-31477	Campus di Monaco Internationale Montessori-schule	Bayern	Open the window of digital world	01.11.2021	31.10.2023	60.000,00
KA210-BE-21-12-29617	Alfred-Nobel-Schule	Berlin	Orff-Schulwerk for Inclusion	01.11.2021	31.10.2022	30.000,00
KA210-BE-21-2-18-48446	BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH	Berlin	Sesame - Wir lernen Gamedesign	01.03.2022	31.08.2023	60.000,00
KA210-BE-21-24-31442	L&K development GmbH	Berlin	Interdisziplinäre MINT Scenario Games	01.11.2021	31.10.2023	60.000,00
KA210-HB-21-2-24-49040	Oberschule am Leibnizplatz	Bremen	Happy ever after? - Teenagers meeting global challenges and choices.	30.05.2022	29.05.2024	60.000,00

<b>Aktenzeichen</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Land</b>	<b>Projekttitel</b>	<b>Projektanfang</b>	<b>Projektende</b>	<b>Bewilligtes Budget</b>
KA210-HE-21-2-12-45057	Adolf-Reichwein-Gymnasium	Hessen	Künstlerische Strategien als Überlebensressource im Kontext der Weltkunstausstellung documenta 15 in Kassel	01.03.2022	28.02.2023	60.000,00
KA210-NI-21-2-9-50275	Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg gemeinnützige GmbH	Niedersachsen	Achtsame Schulen!	01.03.2022	30.11.2022	60.000,00
KA210-NW-21-2-24-48023	Aurelia e.V.	Nordrhein-Westfalen	ars vivendi	01.04.2022	31.03.2024	60.000,00
KA210-NW-21-18-32418	Berufskolleg Borken	Nordrhein-Westfalen	Distance Learning Gateway	01.11.2021	30.04.2023	60.000,00
KA210-NW-21-2-24-48053	International Association for Peace and Democracy Development e.V.	Nordrhein-Westfalen	Power of Education	01.03.2022	29.02.2024	60.000,00
KA210-NW-21-2-13-48555	Heliusschule - Inklusive Universitätschule der Stadt Köln	Nordrhein-Westfalen	Nachhaltiges Handeln im ländlichen und im urbanen Raum	01.03.2022	31.03.2023	30.000,00
KA210-ST-21-2-24-48424	Gemeinschaftsschule "J.F.Walkhoff"	Sachsen-Anhalt	What is a healthy and sustainable lifestyle in the 21st century Europe? (Lifestyle for future Europe!)	31.05.2022	30.05.2024	60.000,00
KA210-ST-21-2-24-48458	Ganztagschule "Werner Seelenbinder"	Sachsen-Anhalt	Wasteless; Waste Less, Recycle More!	01.03.2022	29.02.2024	60.000,00
KA210-SH-21-18-31310	Deutsche Auslandsgesellschaft e.V.	Schleswig-Holstein	Long Tail: Increasing Accessibility of International Professional Development for Language Teachers	01.11.2021	30.04.2023	60.000,00

## Einzeldarstellungen

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-SH-21-2-15-47959-AS	<i>Antragsteller:</i> Deutsche Schule Athen	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Maroussi	<i>Bundesland:</i> Auslandsschule Griechenland
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 15	<i>Projektanfang:</i> 01.03.2022	<i>Projektende:</i> 31.05.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> Understanding Service Learning as a Student-Centered Experiential Learning Activity and Versatile Teaching Strategy		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stiftung Lernen durch Engagement - Service-Learning in Deutschland SLIDE gGmbH, DE</li> <li>• Kentro Merimnas Oikogeneias Kai Paidiou, GR</li> <li>• NUCLIO Nucleo Interactivo de Astronomia Associacao, PT</li> </ul>	

Service-Learning (S-L) – oft auch genannt: **Lernen durch Engagement** - ist eine Lehr- und Lernmethode, die formale Schulbildung mit sinnvollem bürgerschaftlichen Engagement in der lokalen Gemeinschaft verbindet. Service-Learning beruht auf dem Verständnis, dass Wissen nicht einfach vom Lehrenden an den Lernenden weitergegeben wird, sondern dass die Lernenden es durch Engagement und Interaktion erwerben.

Das Projekt „Understanding Service-Learning“ zielt darauf ab, die verschiedenen Bedürfnisse, Interessen und Vorbehalte an Schulen, bei LehrerInnen, der Schulleitung, Eltern, und bei den Partnern in der Gemeinde zu erkennen und zu verstehen. Durch den Austausch wollen wir voneinander lernen und gemeinsam Service-Learning Projekte erfolgreich entwickeln, um diese mit den Schülerinnen und Schülern umzusetzen. Es ist wichtig,

- zu verstehen, was Service-Learning ist (und was es nicht ist), und das Konzept von Lernen durch Engagement an Schulen zu verbreiten,
- von erfolgreichen Beispielen und Projekten zu lernen,
- sich auf lokaler und Europäischer Ebene zu vernetzen und Kontakte aufzubauen,
- um Verständnis und Unterstützung im schulischen Umfeld zu werben, und
- Interesse an einer Implementierung von Aktivitäten bei außerschulischen Partnern zu wecken.

Daher werden wir einen Studienbesuch an Schulen in Deutschland unternehmen, die schon erfolgreich Service-Learning Projekte umsetzen, sowie vier Service-Learning-Veranstaltungen in Athen, Berlin und Lissabon organisieren. Jede Veranstaltung wird aus drei Teilen bestehen:

- a) Spezifisches Training für Lehrkräfte und Sozialarbeiter über die Gestaltung und Umsetzung von S-L Projekten im schulischen Kontext
- b) Präsentation bewährter Verfahren und erfolgreicher Projekte im Zusammenhang mit S-L
- c) Ein offener Informationstag, zu dem Experten eingeladen werden, um das Potenzial von S-L zu besprechen, über S-L die breitere Öffentlichkeit zu informieren und sich mit interessierten Schulleitern, Lehrern, Schülern, Eltern, Vertretern von NRO sowie Bildungspartnern zu vernetzen.

Service-Learning kann eine tiefgreifende Wirkung auf die Schulkultur haben, weil es neue Beziehungen zwischen Schulen und außerschulischen Partnern schafft, und so zu einer stärkeren Einbindung der Schule zu ihrer Gemeinde führt.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-BW-21-24-31504	<i>Antragsteller:</i> Friedrichschule Lahr	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Lahr	<i>Bundesland:</i> Baden-Württemberg
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 24	<i>Projektanfang:</i> 01.11.2021	<i>Projektende:</i> 31.10.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> Be the change! Self-criticism, empathy, tolerance and respect		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scoala Gimnazisls Nr.1 Otelu-Rosu, RO</li> <li>• Dumlupinar Ortaokulu, TR</li> </ul>	

Die Friedrichschule Lahr in Südbaden, die Scoala Gimnaziala Nr.1 im rumänischen Otelu-Rosu sowie Dumplupinar Ortaoculu aus Istanbul möchten ihren Schüler\*innen und Kolleg\*innen im Rahmen der KA210-Partnerschaften des Erasmus+ Programms Begegnungen ermöglichen. Ob virtuell oder vor Ort, Ziel unserer Kooperation ist die Entwicklung eines Konzepts zur Gewaltprävention, zur Förderung eines positiven Lern- und Entwicklungsumfelds, zur Steigerung der sozialen Kompetenz sowie zur Stärkung einer europäischen Identität.

Ausgangspunkt unserer gemeinsamen Idee sind die alltäglichen Herausforderungen, denen wir als Lehrkräfte im Schulalltag begegnen. Unsere Schüler\*innen kommen aus den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Kontexten. Das gemeinsame Lernen ist häufig geprägt durch Konkurrenz, Druck und Stress. Mithilfe der internationalen Zusammenarbeit hoffen wir auf produktive Impulse zur Bewältigung der genannten Herausforderungen.

Im Vorfeld einer Begegnung im jeweiligen Partnerland werden Workshops zum Thema „Be the change“ konzipiert. Bei jeder Begegnung wird ein eigener Schwerpunkt gewählt. Nach einer Durchführung eines Workshops vor Ort – auch unter Einbeziehung der lokalen Akteure – wird dieser ausführlich evaluiert. Am Ende des Projekts stehen unsere Workshops in Form von Modulen der Öffentlichkeit auf einer Homepage zur Verfügung.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-BY-21-18-27274	<i>Antragsteller:</i> Mindeltal Schulen	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Jettingen-Scheppach	<i>Bundesland:</i> Bayern
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 18	<i>Projektanfang:</i> 01.11.2021	<i>Projektende:</i> 30.04.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> Mitigating Math-Related Learning Losses of Newly Arrived Refugee Children Through Innovative Teaching Method		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pigi Koin S EP, GR</li> <li>• Lifelong Learning Guidance GR</li> <li>• Universität Augsburg, DE</li> </ul>	

Das Projekt beabsichtigt bei neu angekommenen Schülerinnen und Schülern mit Fluchthintergrund die Lernrückstände im Fach Mathematik festzustellen und mit innovativen didaktischen Methoden zu schließen. Diese innovativen Methoden werden akademisch ausgearbeitet (Training of Trainers) und mit allen beteiligten Lehrkräften ausgiebig diskutiert. Darüber hinaus zielt das Projekt auch darauf ab, Trainingskurse zu entwickeln, um die Resilienz der Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund zu stärken, so dass sie widerstandsfähiger werden und Krisensituationen besser meistern können. Mit diesen beiden Aktivitäten trägt das Projekt zur sozialen Integration von geflüchteten Schülern bei und kompensiert die Lernverluste im Fach Mathematik. Laut OECD- und PISA-Prüfungen gehört der Mathematikunterricht zu den wichtigsten Grundfertigkeiten für Schülerinnen und Schüler, um erfolgreich zu sein. Um diesen Lernerfolg im Fach Mathematik zu erreichen, werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, die neuen Lernmethoden mit Gleichaltrigen fortzusetzen.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-BY-21-24-31477	<i>Antragsteller:</i> Campus di Monaco Internationale Montessorischule	<i>Sitz des Antragstellers:</i> München	<i>Bundesland:</i> Bayern
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 24	<i>Projektanfang:</i> 01.11.2021	<i>Projektende:</i> 31.10.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> Open the window of digital world		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ali Haydar Ersoy Ortaokulu, TR</li> <li>• Scoala Gimnaziala Santau, RO</li> </ul>	

Die Campus di Monaco und ihre beiden Partnerschulen in Istanbul und Rumänien planen ein Fotoprojekt für Schüler\*innen der JgSt. 7/8. Dabei geht es darum, mittels der Fotografie die eigene Umgebung in mehreren Schritten zu erkunden und diese Erkundungen mit den Partnern zu teilen und dabei Zug um Zug die Kompetenzen der Schüler\*innen in der Fotografie zu entwickeln. Neben dem Entdecken des eigenen Umfelds geht es darum, andere Lebenswelten gleichaltriger Jugendlicher zu entdecken:

1. Ein Tag in meinem Leben - Grundlagen der Fotografie (AUSTAUSCHBESUCH; Veranstaltungsort Deutschland)
2. Meine Schule - Farbe, Licht und Gestaltungstechniken (VIRTUELLES TREFFEN)
3. Meine Stadt - Prinzipien der Komposition (AUSTAUSCHBESUCH, Veranstaltungsort Türkei)
4. Meine Region - Bewegung in Bildern einfangen (VIRTUELLES TREFFEN)
5. Mein Europa - Lernen, Fotos zu bearbeiten (AUSTAUSCHBESUCH, Veranstaltungsort Rumänien)

Die Campus di Monaco Internationale Montessorischule in München besuchen Schüler\*innen mit und ohne Migrationshintergrund. Die Partnerschule in Istanbul hat eine stark internationale und bilinguale Ausrichtung. In der Region der rumänischen Partnerschule lebt eine große Roma Minderheit. Interkulturelle Begegnung und die Entwicklung sprachlicher und interkultureller Kompetenzen stehen für uns drei im Vordergrund des Projekts. Zudem wollen wir es Schüler\*innen, die sonst nicht diese Gelegenheit haben, ermöglichen Europa in seiner Vielfalt zu erleben und schätzen zu lernen.



<i>Aktenzeichen:</i> KA210-BE-21-12-29617	<i>Antragsteller:</i> Alfred-Nobel-Schule	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Berlin	<i>Bundesland:</i> Berlin
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 12	<i>Projektanfang:</i> 01.11.2021	<i>Projektende:</i> 31.10.2022	<i>Bewilligtes Budget:</i> 30.000,00 €
<i>Titel:</i> Orff-Schulwerk for Inclusion		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cigli Ataturk Organize Sanayi Bölgesi Özel Egitim Uygulama Merkezi, TR</li> <li>• Eidiko Epaggelmatiko Gymnasio Kavala, GR</li> <li>• Karsiyaka Aydogan Yagci Bilim Ve Sanat Merkezi, TR</li> </ul>	

Inklusion basiert auf der Idee, dass Schüler\*innen individuelle Unterschiede und Bedürfnisse haben, die sie jedoch nicht daran hindern, zusammen zu sein und gemeinsam zu lernen.

Der Orffsche Musikansatz, mit dem wir im Orff Schulwerk arbeiten, ist ein musik- und bewegungspädagogisches Konzept, das von Carl Orff (1895-1982), einem deutschen Komponisten und Musikpädagogen, entwickelt wurde.

**Zielgruppe** des Projektes sind Schüler\*innen aus allen Gesellschaftsschichten und verschiedenen Nationalitäten im Alter von 13 bis 16 Jahren. Darunter Schüler\*innen, die keine Auffälligkeiten in der Entwicklung haben, wie auch Schüler, die besondere Förderung benötigen, sei es aufgrund von besonderer Begabung oder auch einer Behinderung. Unsere Partner sind eine türkische Sonderschule, ein türkisches Zentrum für begabte Schülerinnen und Schüler, sowie eine griechische Sonderschule.

Um zusammenzukommen, sind insgesamt **4 Treffen** geplant. Unser erstes Treffen wird im April mit den teilnehmenden Lehrer\*innen des Projekts in Berlin stattfinden. Den Lehrkräften wird der Orffsche Musikansatz vermittelt und es werden weitere Aktivitäten für die teilnehmenden Schüler\*innen geplant. Unser zweites Treffen wird Ende Mai in Kavala, Griechenland, stattfinden, und unser drittes Treffen im September in Izmir, Türkei. Bei diesen Treffen werden jeweils 4 Schüler\*innen der Neuköllner ISS Europaschule Alfred Nobel aus Berlin und die teilnehmenden Schüler\*innen in Griechenland und der Türkei in Begleitung von Lehrkräften nach dem Orffschen Ansatz zusammen musizieren und die Ergebnisse werden auf der Bühne präsentiert.

Unser 4. Treffen wird im Oktober für 2 Tage online mit unseren Lehrkräften abgehalten. Der Projektprozess und die Ergebnisse werden ausgewertet und Berichte erstellt.

**Ziel** ist es, dass sich die Lehrkräfte und die Schüler\*innen mit unterschiedlichen Grundvoraussetzungen in einem gemeinsamen Projekt kennenlernen und Inklusion zu "leben". Der Orffsche Ansatz bietet eine großartige Möglichkeit über Musik eine neue Art der Begegnung und Kommunikation von Menschen zu schaffen, die sonst nicht miteinander in Kontakt gekommen wären.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-BE-21-2-18-48446	<i>Antragsteller:</i> BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Berlin	<i>Bundesland:</i> Berlin
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 18	<i>Projektanfang:</i> 01.03.2022	<i>Projektende:</i> 31.08.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> Sesame - Wir lernen Gamedesign		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ventspils valstspilsētas pašvaldības iestāde "Ventspils Digitālais centrs", LV</li> <li>• Playful Solutions GmbH, AT</li> </ul>	

Heute ist das Smartphone fester Bestandteil des Lebensalltags aller Jugendlichen. Die meisten bekommen digitale Trends schon in der Schule mit und lernen im Handumdrehen neue Techniken.

Gleichzeitig wird auf dem Arbeitsmarkt händeringend nach Programmierern gesucht. Denn trotz der Affinität zu Digitalem ist das Interesse von jungen Menschen an der technischen Umsetzung von Apps oder Spielen weiterhin gering. Bereits in der Schule sind Fächer wie Informatik negativ konnotiert.

Hier setzt **SESAME** an: Wir bringen Gamedesign in den Kunstunterricht. Das Projekt verfolgt die Idee, Schülerinnen und Schüler durch kreatives Arbeiten an Programmierung heranzuführen, sie sozusagen mit Kreativität in die Informatik zu „verführen“. Dafür eignen sich Videospiele besonders, da die meisten mit ihnen vertraut sind und gleichzeitig die Umsetzung viel Kreativität und künstlerisches Geschick erfordert. Gamedesign beginnt im Analogen mit Zeichnungen, Materialcollagen, Plastilin usw. Doch erst das Programmieren haucht der geplanten Spielfigur und Fantasiewelt Leben ein.

Unsere Partner im Projekt sind Expertinnen, die viel Erfahrung haben, wie man „jung und alt“ mit der Welt des Digitalen und der Games vertraut macht - doch nur außerhalb des regulären Schulunterrichts. Zusammen mit Lehrkräften loten wir das Potential von Gamedesign im Schulunterricht aus und entwickeln einen Hybrid-Ansatz aus Kunst und Technologie. Wie das aussehen kann, überprüfen wir anhand praktischer Einführungen für die Lehrkräfte und mit einem Pilotprojekt mit Jugendlichen in der Schule.

Die Projektergebnisse können so einen wichtigen Betrag dazu leisten, die Einführung von Gamedesign in Schulen zu verwirklichen.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-BE-21-24-31442	<i>Antragsteller:</i> L& K development GmbH	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Berlin	<i>Bundesland:</i> Berlin
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 24	<i>Projektanfang:</i> 01.11.2021	<i>Projektende:</i> 31.10.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> Interdisziplinäre MINT Scenario Games		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Holztechnikum Kuchl BetriebsgmbH, AT</li> <li>• Ulrich-von-Hutten-Oberschule (Gymnasium), DE</li> </ul>	

Mit unserem Projekt greifen wir die bereits bewährte Freizeit-Aktivität der Online-Escape-Games auf, bei denen durch schrittweises Lösen unterschiedlichster Rätsel ein übergeordneter Fall aufgeklärt werden muss. Ziel ist es, diese Idee so weiterzuentwickeln, dass auch Lernen mit einem solchen spielerischen und interaktiven Ansatz verknüpft wird. Unsere **“Scenario Games”** mit Bildungsbezug sollen das Interesse an **MINT** mit einem interdisziplinären und kreativen STEAM-Ansatz wecken. Beispielsweise werden abstrakte mathematische Konzepte für Schülerinnen und Schüler durch die konkreten Praxisbeispiele im Szenario greifbarer.

Als Ergebnis des zweijährigen Projekts soll eine fertige **App** entstehen, die erarbeitete Szenarien unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade und Inhalte enthält. Dazu wird das Projekt sowie die Programmierung von der L&K development GmbH, einem Softwareunternehmen mit dem Schwerpunkt auf E-Learning, geleitet. Die beiden teilnehmenden Schulen sind für die Szenario-Erstellung sowie deren schulische Anwendbarkeit zuständig. So kann das Holztechnikum Kuchl besonders gut den interdisziplinären Aspekt der Szenarios z. B. in Nachhaltigkeitsthemen herausarbeiten. Das Ulrich-von-Hutten-Gymnasium ergänzt die Szenarien um allgemeinbildende Aspekte, insbesondere in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Schulfächern.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-HB-21-2-24-49040	<i>Antragsteller:</i> Oberschule am Leibnizplatz	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Bremen	<i>Bundesland:</i> Bremen
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 24	<i>Projektanfang:</i> 30.05.2022	<i>Projektende:</i> 29.05.2024	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> Happy ever after? - Teenagers meeting global challenges and choices.		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IIS CAMBI SERRANI, IT</li> <li>• Szkola Podstawowa nr1 im Tadeusza Kosciuszki w Koluszkach, PL</li> </ul>	

Die Corona-Pandemie hat das Leben vieler Jugendlicher auf den Kopf gestellt und es scheint, als würde nichts bleiben, wie es war. Das alles vor der bedrohlichen Kulisse des Klimawandels und gesellschaftlicher Zuspitzungen. Unser Projekt zielt daher darauf ab, gestärkt und mit neuen Fähigkeiten, Erfahrungen und Kenntnissen aus der Krise hervorzugehen: körperliche und mentale Gesundheit bilden das thematische Zentrum des Projekts. Dabei beziehen wir den Begriff Gesundheit nicht nur auf das Individuum, sondern auch auf die Welt, in der wir leben und orientieren uns entsprechend an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Schüler\*innen schärfen ihr Bewusstsein für gesunde und nachhaltige Lebensweisen und setzen sich im Dialog mit internationalen Peers mit der Frage auseinander, wie ein glückliches, gesundes und nachhaltiges Leben in ihrer Zukunft gelingen kann. Selbstverständlich geht es uns aber nicht zuletzt auch um die Förderung sprachlicher und transkultureller Kompetenzen. Für die Lehrkräfte an allen drei Standorten bietet sich zudem eine Gelegenheit zum Austausch über Best Practices im (Sprachen-)Unterricht.

Das Projekt richtet sich an am transkulturellen Austausch interessierte Schüler\*innen im Alter von 13-16 Jahren. Unsere Partnerorganisationen sind eine italienische weiterführende Schule und eine polnische Grundschule. Im Rahmen von 3 Austauschreisen beschäftigen sich die teilnehmenden Schüler\*innen mit den Themen Bewegung, Ernährung und dem Schaffen eines gesunden sozialen Umfeldes am Lebensort Schule. Zuerst empfängt unsere Schule in Bremen die italienischen und polnischen Gäste; da unsere Schule die einzige in einem urbanen Umfeld ist, liegt der Schwerpunkt dieses Treffens bei den Möglichkeiten des gesunden und nachhaltigen Lebens in der Großstadt. Das zweite Treffen findet an der italienischen Partnerschule statt, wo die Schüler\*innen gemeinsam Sport treiben und sich über ein gesundes und nachhaltiges Leben in Bewegung austauschen werden. Schließlich wird die polnische Partnerschule besucht; hier liegt der Fokus auf dem Thema Ernährung. Auch vor und zwischen den Treffen werden die Schüler\*innen online in Dialog treten und gemeinsame Produkte erstellen: Geplant sind zum Beispiel ein Kalender mit saisonal-regionalen Rezepten, Online-Kochworkshops, Podcasts und Interviewfilme.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-HE-21-2-12-45057	<i>Antragsteller:</i> Adolf-Reichwein-Gymnasium	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Heusenstamm	<i>Bundesland:</i> Hessen
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 12	<i>Projektanfang:</i> 01.03.2022	<i>Projektende:</i> 28.02.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> Künstlerische Strategien als Überlebensressource im Kontext der Weltkunstausstellung documenta 15 in Kassel		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fjölbrautaskólinn í Breiðholti, IS</li> <li>• Kobanyai Szent László Gimnázium, HU</li> <li>• Aula Abierta S.A., ES</li> </ul>	

Das Projekt beschäftigt sich in Theorie und eigener künstlerischer Praxis mit den zentralen Themenfeldern der Weltkunstausstellung ‚documenta 15‘ in Kassel. Dabei sind Handlungsformen, Gesten, Haltungen, Attitüden und Dokumentationen von Arbeitsprozessen essentieller Teil des ästhetisch-kreativen Prozesses und können selbst zu ästhetischen ‚Endprodukten‘ werden. Sie sind dann sozusagen der immaterielle Teil neu entstehender Kulturgüter. Das materielle Endprodukt muss also nicht zwingend die klassische Form einer Skulptur, einer Zeichnung, einer Malerei etc. haben. Der klassische Werkbegriff wird an dieser Stelle sinnstiftend geöffnet. Es geht neben ‚Produkten‘ auch um neu erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten.

Der sog. ‚objektive‘ Zugang zu Welt und Selbst hat unsere Gesellschaften dazu gebracht, uneigentlichen Bedürfnissen hinterherzujagen. Logische Strukturen alleine bieten ein löchriges Erkenntnisraster an. Werte wie Bescheidenheit, Solidarität, Teilhabe, Respekt (allen Lebensformen und ihren Lebensräumen gegenüber), etc. werfen keinen klassischen monetären Gewinn ab, sind somit nicht ausbeutbar. Es ist höchste Zeit für einen grundlegenden Paradigmenwechsel. Die Kunst bietet hier Möglichkeiten an, die nicht wieder in die Fallen der Analyse, der Ratio und der Logik tappen, weil sie ganzheitliche und offene Erkenntnis- und Handlungssysteme möglich macht. Emotionen, Befindlichkeiten, Gefühlslagen werden zum integrativen Teil des Erkenntnisprozesses, es geht um das, was lebt und wie es lebt, nicht um seine Nutzbarmachung in einem Verwertungssystem. Die Lösungen für die Probleme ‚dieser Welt‘ liegen nicht irgendwo da draußen, sondern in uns. Das Projekt beschäftigt sich, so wie die documenta 15, mit den brennenden Fragen der Zeit mit den Mitteln der Kunst, also mit einem offenen, organisch wachsenden, kreativen Welt- und Selbsterkundungssystem, mit einem im besten Sinne subjektiven Zugang zu Welt und Selbst, denn Lebewesen sind Subjekte.

Der zentrale Dreh- und Angelpunkt des Projektes, sein durchgehendes Arbeitsprinzip, wird der reflektierte kreative Prozess sein, immer unter Einbeziehung eines Maximums an verfügbarer Sachinformation zu den künstlerisch bearbeiteten Themenfeldern. Die Teilnehmer\*innen lernen Formen und Methoden ästhetischer Bildung kennen, die sie selbstwirksam und nachhaltig einsetzen können. Ästhetisches Handeln bleibt somit nicht nur im Symbolischen verhaftet, sondern wird gesellschaftlich wirksam. Die Reflexion sozialer Prozesse und Problemfelder mit ästhetischen Mitteln eröffnet für Schüler\*innen / Student\*innen, Schulen / Universitäten und Lehrer\*innen neue Formen von Denk- und Handlungsmöglichkeiten, da durch das Betriebssystem Kunst auch die Lücke zwischen den erdrückenden aktuellen Problemen unserer Gesellschaften und deren (im besten Sinne) subjektiver Rezeption durch die Zielgruppen des Projektes geschlossen werden kann: Aus passiv Wahrnehmenden und Hinnehmenden können Akteure werden, ästhetische Handlungsformen bleiben nicht nur Artefakte individueller Befindlichkeiten, sondern können zum befruchtenden Teil eines gesellschaftlichen Diskurses werden.

Jugendliche fordern zunehmend gehört zu werden und beteiligen sich an der Gestaltung der Zukunft. Das Projekt gibt ihnen die Möglichkeit dazu. Die Erfahrung der Selbstwirksamkeit aller Projektteilnehmer wirkt wiederum positiv auf die beteiligten Organisationen in ihrer Gänze rück. Kreativität wird in übertragbarer Form als Problemlösungs- und als Überlebensressource und -strategie in neoliberal geprägten Gesellschaften sowie als Bereicherung von Individuum und Institution Schule / Universität erfahren.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-NI-21-2-9-50275	<i>Antragsteller:</i> AGAPLESION Diakonieklinikum Rotenburg gemeinnützige GmbH	<i>Sitz des Antragstellers:</i>  Rotenburg (Wümme)	<i>Bundesland:</i>  Niedersachsen
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 9	<i>Projektanfang:</i>  01.03.2022	<i>Projektende:</i>  30.11.2022	<i>Bewilligtes Budget:</i>  60.000,00 €
<i>Titel:</i>  Achtsame Schulen!		<i>Partnereinrichtungen:</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• FAN FamilienANlauf e.V., DE</li> <li>• Kidstime Deutschland e. V., DE</li> <li>• Geðhjálp, IS</li> <li>• FUNDACIO PRIVADA C.H.M. ORIENTA, ES</li> </ul>	
<p>Das Projekt zielt auf die Förderung psychischer Gesundheit im Schulkontext. Beteiligt sind Brennpunktschulen aus Berlin, Barcelona und Reykjavik mit den jeweiligen nationalen Kooperationspartnern.</p> <p>Inhaltlich verfolgt das Projekt drei Hauptziele, auf die zu bezogen die parallel an allen drei Standorten Inhalte entwickelt und umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifizierung und Sensibilisierung von Lehrkräften im Kontext psychischer Erkrankung / Gesundheit</li> <li>• Aufbau einer unterstützenden Schulkultur mit besonderem Fokus auf "Young Carer"</li> <li>• Entwicklung einer achtsamen, Mobbing-sensitiven, bindungssicheren und unterstützenden Schulkultur und von Schulmaterialien zu psychischer Gesundheit</li> </ul> <p><b>Drei Aktivitäten stehen je Standort im Mittelpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifizierungen für Lehrkräfte an drei verschiedenen Brennpunktschulen an unterschiedlichen EU-Standorten</li> <li>• Erste Unterrichtsmaterialien zur Sensibilisierung der Schulen (Klasse 8-10) werden eingesetzt, an jedem Standort eine Fokus-Gruppe gebildet</li> <li>• Aktivitäten zur Veränderung der Schulkultur im Sinne einer bindungssicheren, mobbing-sensitiven Umgebung mit Angeboten für Young Carer werden implementiert</li> </ul> <p><b>Erhoffte Ergebnisse:</b></p> <p>Lehrkräfte und weitere Fachkräfte an den Schulen werden in die Lage versetzt, das Thema psychischer Gesundheit zu adressieren. Die Schulen erreichen eine verbesserte Vernetzung mit Angeboten im Sozialraum. Alle Schüler:innen erhalten Basisinformationen zu psychischer Gesundheit und zu Zugängen bzgl. weiterführender Hilfs- und Unterstützungsangebote im Sozialraum.</p> <p>Für jeden Standort wird ein Praxishandbuch mit den jeweiligen Erfahrungen in der jeweiligen Landessprache erstellt.</p>			

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-NW-21-2-24-48023	<i>Antragsteller:</i> Aurelia eV	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Bonn	<i>Bundesland:</i> Nordrhein-Westfalen
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 24	<i>Projektanfang:</i> 01.04.2022	<i>Projektende:</i> 31.03.2024	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> ars vivendi		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Associazione Villa Vigoni, IT</li> <li>• Verein CIPRA International, LI</li> <li>• IIS Leonardo da Vinci, IT</li> <li>• AZALEA SOCIETA' COOPERATIVA SOCIALE, IT</li> <li>• COMUNE DI BERGAMO, IT</li> <li>• Associazione Rete degli Orti Botanici della Lombardia, IT</li> <li>• Gymnasium Überlingen, DE</li> <li>• Movimento di Cooperazione Educativa, IT</li> <li>• Istituto d'Istruzione Secondaria Superiore Statale "Ezio Vanoni", IT</li> </ul>	

Schutz von Umwelt und Biodiversität im Klimawandel  
Entwicklung des Konzeptes *ars vivendi* als Didaktik-Instrument zur Globalen Agenda 2030  
Aurelia eV ist seit über zehn Jahren im Bereich der Entwicklung von Bildungs-Angeboten für Schule und Jugend tätig. Wir stellen seit längerer Zeit fest, dass es an BNE-Lernmaterialien und didaktischen Konzepten zum Inhalt der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung für den Bereich *Unterricht und Schule* mangelt.  
BNE ist kein Unterrichtsfach - und doch gibt es kein Unterrichtsfach, in welchem verschiedene Aspekte und Themen aus dem Umfeld BNE nicht eine Rolle spielen würden. Der Wandel hin zu einer nachhaltigen Lebensweise ist sowohl Chance als auch Innovations-Motor für Politik, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft. Unsere Konzepte funktionieren interdisziplinär, denn die zentrale Frage unserer Zeit "Wie geht Wohlstand ohne Wachstum?" kann nur fachübergreifend und vielfältig beantwortet werden. Mit *ars vivendi* wird ein didaktisches Konzept für Lehrkräfte und Multiplikatoren entwickelt um die SDGs lehrbar und lernbar zu machen. Darüberhinaus entstehen in der Pilotregion "Lago di Como" bleibende Projekte und Angebote für lokale Schulen und Jugend als auch für den Schultourismus. *ars vivendi* ist als Matrix-Projekt angelegt und soll in anderen Regionen vervielfältigt werden können.  
Aurelia eV hat hierfür ein Partner-Netzwerk koordiniert aus den Bereichen der Pädagogik, Umweltbildung, Deutsch-Italienische Bildungskooperation, Natur-und Artenschutz, Soziale Jugendarbeit und Naturwissenschaft. Wir freuen uns auf die Projektarbeit mit Villa Vigoni, dem Dt-Ital. Zentrum für den Europäischen Dialog, mit Cipra International, mit Cooperativa AZALEA, mit dem Netzwerk Lombardischer Parks und Gärten, dem Botanischen Garten Bergamo, mit der Cooperazione Educativa aus dem Umfeld der Universität La Sapienza Rom und mit den Schülerinnen und Schülern des Gymnasium Überlingen und der regionalen Schulen Leonardo da Vinci und Enzo Vanoni.  
Wir werden Lernmaterialien, interaktive Didaktik, ein Handbuch als Leitfaden für Pädagogen für den freien Zugriff auf OSS-Portalen herausgeben. Es wird eine Toolbox mit learning Apps, coaching-cards und coaching-posters entstehen sowie ein Angebot an angeleiteten Aktivitäten in der Region und für die Region. Unser *ars vivendi*-Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 23 Jahren und ist spezifisch geeignet für jede Schulform.



<i>Aktenzeichen:</i> KA210-NW-21-18-32418	<i>Antragsteller:</i> Berufskolleg Borken	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Borken	<i>Bundesland:</i> Nordrhein-Westfalen
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 18	<i>Projektanfang:</i> 01.11.2021	<i>Projektende:</i> 30.04.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000 €
<i>Titel:</i> Distance Learning Gateway		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Necmi Asfuroglu Anadolu Lisesi, TR</li> <li>• Srednja skola Valpovo, HR</li> <li>• Siauliu sporto gimnazija, LT</li> </ul>	

Unser Projekt mit dem Titel „Digital Learning Gateway“, hat zum Ziel, die digitalen Kompetenzen sowohl der LehrerInnen und als auch der SchülerInnen zu verbessern. Während der Corona- Zeit haben sich hier zunächst erhebliche Defizite gezeigt. Und auch nach Corona ist das digitale Zeitalter nicht vorbei, sondern hat dazu geführt, dass die Digitalisierung ein fester Bestandteil in unserem Schul- und Arbeitsleben geworden ist. Während der Projektphase sollen verschiedene „Webtools“ angewandt werden, die sowohl im Distanz- als auch im Präsenzunterricht herangezogen werden können, um die Aufmerksamkeit und die Motivation seitens der SchülerInnen zu steigern. Dies soll mit Hilfe ausgewählter Tools geschehen, die als sinnvoll für den schulischen und beruflichen Einsatz betrachtet werden können.

Dazu gehören vor allem Präsentations-Apps abseits von Power Point Präsentationen, die später zu verschiedenen Themen angewandt werden sollen, so dass die Schülerinnen und Schüler diese später nicht nur in der Schule sondern auch im Beruf verwenden können. Außerdem wird die Erstellung und Bearbeitung von Cartoons Thema sein, um z.B. komplexe Inhalte zu verdeutlichen.

Auch werden Tools verwendet, die das kollaborative Arbeiten ermöglichen und die die Erstellung eigener Inhalte zulassen.

Zudem wird Gamifikation ein Thema sein, welches die Motivation der SchülerInnen erheblich steigern soll. Hier geht es darum spieltypische Elemente und Prozesse in spielfremden Kontext anzuwenden, wie z.B. das Erstellen von Spielen zu Unterrichtsinhalten oder aber auch der Einsatz interaktiver Videos.

Um all die Ergebnisse des Projekts festzuhalten wird die Plattform etwinning genutzt, welche auch eine Form des kollaborativen Arbeitens erlaubt.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-NW-21-2-24-48053	<i>Antragsteller:</i> International Association for Peace and Democracy Development e.V.	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Dortmund	<i>Bundesland:</i> Nordrhein-Westfalen
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 24	<i>Projektanfang:</i> 01.03.2022	<i>Projektende:</i> 29.02.2024	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> Power of Education		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• OZEL LIMON ANAOKULU, TR</li> <li>• 2nd Junior High School of Ptolemaida, GR</li> <li>• Agrupamento de Escolas de Montelongo, PT</li> </ul>	

Die nicht-formale Bildung und ihre Methoden können Schulen helfen, neue Ansätze und Instrumente zu entwickeln. Besonderer Wert wird auf nicht-formale Methoden, interaktive Teilnahme und den Einsatz von ICT gelegt.

#### **Ziele**

1. Entwicklung innovativer, ICT-basierter Methoden zur Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen und Fähigkeiten sowohl von Lehrkräften als auch von Schülern;
2. Betonung der Verbindung zwischen kulturellem Erbe, allen Schulfächern und außerschulischer Bildung;
3. Förderung der Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Ländern durch den Austausch bewährter Verfahren;
4. Förderung der Partnerschaft zwischen Schulen und Jugendorganisationen
5. Erstellen eines Toolkits (ein Leitfaden für Pädagogen kombiniert formale und nicht-formale Bildung in verschiedenen Altersgruppen)

Unsere Partner sind 3 Schulen aus Griechenland, Portugal und der Türkei. Wir sind eine Nichtregierungsorganisation.

#### **Aktivitäten**

Wir haben transnationale Treffen, einen Trainingskurs und lokale Kurse im Rahmen des Projekts

Wir kooperieren mit lokalen Schulen in Dortmund

Unser Ziel und unsere Aufgabe ist es, ein E-Book/Toolkit zu erstellen, das als Leitfaden für Lehrer dienen wird

Es werden Unterrichtspläne zu Kultur, Sprache und ICT erstellt.

Es werden formale und nicht-formale Bildungsinstrumente und -methoden verwendet.

Kontakt : [japdd.eu@gmail.com](mailto:japdd.eu@gmail.com)  
[info@iappd.eu](mailto:info@iappd.eu)

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-NW-21-2-13-48555	<i>Antragsteller:</i> Heliosschule - Inklusive Universitätsschule der Stadt Köln	<i>Sitz des Antragstellers:</i>  Köln	<i>Bundesland:</i>  Nordrhein-Westfalen
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 13	<i>Projektanfang:</i> 01.03.2022	<i>Projektende:</i> 31.03.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 30.000,00 €
<i>Titel:</i> Nachhaltiges Handeln im ländlichen und im urbanen Raum		<i>Partnereinrichtungen:</i> • Schulsprengel Welsberg, IT	

Zielgruppe des Projektes sind Schüler\*innen aus allen Gesellschaftsschichten und verschiedenen Nationalitäten im Alter von 12 bis 13 Jahren. Darunter befinden sich Schüler\*innen, die keine Auffälligkeiten in der Entwicklung haben, wie auch Schüler\*innen, die besondere Förderung benötigen, sei es aufgrund von besonderer Begabung oder auch eines diagnostizierten Unterstützungsbedarfes.

Eine beteiligte Schule ist die Helios Gesamtschule Köln, eine inklusive Schule im Aufbau mit einem innovativen Lehr- und Lernkonzept, basierend auf dem Konzept der konstruktivistischen Didaktik nach Reich. Die zweite beteiligte Schule ist die Mittelschule Welsberg in Südtirol, welche ebenfalls eine inklusive Schule ist und einen Schwerpunkt ihrer Arbeit im personalisierten Lernen sieht.

Bei diesem Projekt sind mehrere Bereiche der Zusammenarbeit geplant. Zunächst treffen sich die Lehrpersonen in Südtirol, um den Besuch der Schüler\*innen aus Köln im Juni 2022 vorzubereiten. Im August gibt es ein nächstes Planungstreffen in Köln, um den dortigen Aufenthalt der Schüler\*innen zu planen. Damit die Treffen der Schüler\*innen wirkungsvoller sind, tauschen sich die Schüler\*innen über die digitalen Medien immer wieder aus. Am Ende des Projektes soll eine Projektpräsentation stattfinden und ein Tagebuch im Internet wird das Projekt laufend dokumentieren.

An den beiden Standorten werden verschiedene Experten eingebettet, es wird eine Exkursion geben und die Schüler\*innen arbeiten gemeinsam an verschiedenen Workshops.

Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Lernaktivitäten im ländlichen und im urbanen Raum für die Ursachen und Folgen des Klimawandels sensibilisiert werden und Optionen für nachhaltiges Verhalten im eigenen Umfeld entwickeln und erproben sollen. Dabei können sie die Lebenswelten in den konträren Räumen kennenlernen und vorhandene Klischees in Frage stellen und nach Möglichkeit überwinden. Jugendliche mit Benachteiligungen sollen hier in besonderer Weise berücksichtigt werden

Erwünschte Ergebnisse:

- Das Projekt soll in eine dauerhafte Partnerschaft zwischen den beteiligten Schulen (Helios Gesamtschule Köln und Mittelschule Welsberg / Südtirol) überführt werden.
- Die Ergebnisse der Teil-Projekte, die von den Schüler\*innen im Verlauf des Gesamtprojekts erarbeitet werden, sollen in digitaler Form (z.B. als Blog oder als Webseite) veröffentlicht werden.
- Aus der Projektarbeit der Schüler\*innen sollen konkrete und dauerhaft bestehende Konsequenzen für das Konzept der im Aufbau befindlichen Schulen gezogen werden, z.B. im Hinblick auf die Entwicklung eines Fahrten- und Austauschkonzepts unter Berücksichtigung von Aspekten nachhaltiger Mobilität und des Klima- und

Artenschutzes, auf das Angebot von Speisen in der Schulmensa und auf die Themen der Unterrichtsprojekte im schulinternen Curriculum.

- Die Schüler\*innen sollen durch die Lernaktivitäten im ländlichen und im urbanen Raum für die Ursachen und Folgen des Klimawandels sensibilisiert werden und Optionen für nachhaltiges Verhalten im eigenen Umfeld entwickeln und erproben. Dabei können sie die Lebenswelten in den konträren Räumen kennenlernen, vorhandene Klischees in Frage stellen und nach Möglichkeit überwinden. Jugendliche mit Benachteiligungen sollen hier in besonderer Weise berücksichtigt werden.

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-ST-21-2-24-48424	<i>Antragsteller:</i> Gemeinschaftsschule "J.F.Walkhoff"	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Stadt Südliches Anhalt OT Gröbzig	<i>Bundesland:</i> Sachsen-Anhalt
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 24	<i>Projektanfang:</i> 31.05.2022	<i>Projektende:</i> 30.05.2024	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i> What is a healthy and sustainable lifestyle in the 21st century Europe? (Lifestyle for future Europe!)		<i>Partnereinrichtungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mikkelän koulu, FI</li> <li>• Istituto Comprensivo Chieri 1, IT</li> </ul>	
<p>Im Hinblick auf eine immer weiter wachsende Weltbevölkerung und zunehmenden Wohlstand stellt sich die Frage nach einer gesunden und vor allem nachhaltigen Lebensweise. Aufgrund des immer schneller fortschreitenden Klimawandels rückt der nachhaltige Umgang mit unserem Planeten weltweit in den Fokus. Während sich für Unternehmen bereits ein großer Markt eröffnet hat, wollen wir in unserem Projekt die zukünftige Lebensweise sowie Lebensgewohnheiten in der EU thematisieren. Mit der Digitalisierung und einem zunehmenden (auch pandemiebedingten) Bewegungsmangel steigt das Risiko diverser körperlicher und psychischer Erkrankungen, welche durch gesunde Gewohnheiten und aktiver Einflussnahme reduziert werden können. Es werden fächerübergreifend Themen zu Ernährung, Sport sowie moderne Medien und Technik im Austausch mit den Partnerschulen behandelt, wobei durch die Zusammenarbeit verschiedene Produkte entstehen sollen (Gesundheits-App, 3-D-Modell eines nachhaltigen Zuhauses, Video zum Projekt, etc.).</p> <p>Aufgrund der ländlichen Lage unserer Schulen und Schüler*innen aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Verhältnissen können durch ERASMUS+ Schülerreisen ermöglicht werden, welche den Blick der Schüler*innen auf Europa und seinen Mitgliedsstaaten nachhaltig verändert. Das Projekt soll als erster Einstieg in langfristige Partnerschaften zwischen den Schulen dienen, welche nicht nur den Schüler*innen sondern auch den Lehrer*innen neue Chancen und Möglichkeiten eröffnet.</p>			

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-ST-21-2-24-48458	<i>Antragsteller:</i> Ganztagsschule "Werner Seelenbinder"	<i>Sitz des Antragstellers:</i>  Zielitz	<i>Bundesland:</i>  Sachsen-Anhalt
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 24	<i>Projektanfang:</i> 01.03.2022	<i>Projektende:</i> 29.02.2024	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i>  Wasteless; Waste Less, Recycle More!		<i>Partnereinrichtungen:</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liofyllo Social Cooperative Enterprise, GR</li> <li>• Associação Cultural e de solidariedade Social Raquel Lombardi, PT</li> <li>• Mehmetçik Anadolu Lisesi, TR</li> <li>• Liceul Teoretic "Avram Iancu", RO</li> </ul>	
<p>Die Weltbevölkerung wächst rasant und der Zuwachs, gerade in städtischen Gebieten, wird bis zum Jahr 2025 die Marke von 150.000 pro Tag erreichen (UNDESA 2005). Verbunden damit ist das Problem des stetig wachsenden Müllberges aus nicht recyclebaren, teils hochgiftigen Materialien. Somit nimmt auch die teils irreparable Schädigung der Umwelt (sowohl des Bodens, des Wassers und der Luft) beängstigend zu. Umso wichtiger ist es, alle Generationen- jedoch besonders die, deren Zukunft auf dem Spiel steht- zu befähigen, diese Entwicklung zu verlangsamen oder gar zu beenden.</p> <p>Zielgruppe unseres Projektes sind Schüler*innen aus unterschiedlichen Milieus und unterschiedlicher Nationalität im Alter von 13- 18 Jahren, aber auch die Gemeinschaften, in denen sie leben. Unsere Partner sind eine türkische und eine rumänische Sekundarschule, ein mittelständiges Unternehmen aus Griechenland, das sich auf die Produktion unterschiedlicher Waren aus Olivenblättern spezialisiert hat und dazu ein patentiertes Verfahren anwendet. Außerdem arbeiten wir mit einem Institut in Portugal zusammen, dass u.a. kunstbasierte Therapien ausgearbeitet hat und anbietet. Um die Projektarbeit durch persönliche Kontakte zu beleben, sind 5 Treffen geplant. Das erste Treffen zur Konkretisierung/ Planung der Aktivitäten wird ein Treffen der teilnehmenden Lehrer*innen in Portugal sein. Weiterhin wird es in einem Meeting um die Schulung von Lehrkräften gehen, an zwei weiteren (Rumänien/ Griechenland) werden jeweils 4 Schüler teilnehmen. Ein auswertendes Treffen wird in Zielitz stattfinden. Geplant ist auch ein regelmäßiger online- Austausch.</p> <p>Ziel ist es, dass sowohl Schüler*innen, Lehrkräfte als auch die Gemeinschaften ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt und kommenden Generationen besser begreifen, aktiv leben und befähigt werden, selbständig Lösungen zu entwickeln. Das geht vom Erfahren der negativen Auswirkungen der Wegwerfgesellschaft auf Mensch und Natur weltweit, dem Durchbrechen von Gewohnheiten derselben, der bewussten Müllvermeidung, Finden von neuen Wegen zur Nutzung der Ressourcen (auch durch Ideen zur Einbindung des Themas in den Unterricht) bis zur Verbreitung alternativer Möglichkeiten. Hierbei spielt auch die Öffentlichkeitsarbeit, die Schüler z.B. in Umfragen oder Interviews leisten werden, eine große Rolle.</p> <p>Als Ergebnis soll eine Sammlung von Möglichkeiten des Upcyclings und Recyclens entstehen, Vorschläge zur Einbindung der Thematik in das schulinterne Curriculum, ebenso Dokumentationen über die bewusste Reduzierung von Müll. Strategien hierzu werden in den Schulalltag integriert. Die Schüler entwerfen ihre Vorstellung einer gesunden, müllvermeidenden Lebensweise. Im Idealfall werden sie zu Mediatoren für diese Ideen. Zur Darstellung der Ergebnisse werden alle Medien zur Verfügung stehen. Details hierzu werden im ersten Treffen noch konkretisiert.</p>			

<i>Aktenzeichen:</i> KA210-SH-21-18-31310	<i>Antragsteller:</i> Deutsche Auslandsgesellschaft e.V.	<i>Sitz des Antragstellers:</i> Lübeck	<i>Bundesland:</i> Schleswig-Holstein
<i>Projektdauer in Monaten:</i> 18	<i>Projektanfang:</i> 01.11.2021	<i>Projektende:</i> 30.04.2023	<i>Bewilligtes Budget:</i> 60.000,00 €
<i>Titel:</i>  Long Tail: Increasing Accessibility of International Professional Development for Language Teachers		<i>Partnereinrichtungen:</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Euneos Oy, FI</li> <li>• STEP Institut, zavod za psihologijo dela in podjetnistvo, SL</li> </ul>	

Wesentliches Ziel des Projekts ist es, Fremdsprach-Lehrkräfte an Schulen aus einer großen Zahl von EU-Ländern zusammenzubringen und Erfahrungsaustausch zu gelingenden digitalen Unterrichtsmethoden über Länder- und insbesondere auch Unterrichtsfach-Grenzen hinaus zu ermöglichen. Es wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, Schulen und Lehrkräfte einzubeziehen, die bislang kaum oder gar nicht in EU-Förder-Kontexten dabei waren.

Mit dem Step Institut (Ljubljana/Slowenien), der EUNEOS OY (Vantaa/Finnland) und der Deutschen Auslandsgesellschaft e. V. (Lübeck) haben sich drei Institutionen zusammengefunden, die ihre bisherigen Haupt-Expertisen für den Bereich der Zusammenarbeit in länderübergreifenden digitalen Konferenzen für Fremdsprach-Lehrkräfte (Step Institut), eTwinning (Euneos) und in Organisation und Durchführung von Fortbildung für und Begegnungen unter Deutsch-als-Fremdsprachlehrkräfte(n) aus Nord- und Nordosteuropa haben.

Auf eine internationale digitale Konferenz mit mehr als 1.000 Beteiligten sollen ein persönliches Treffen der Projekt-Koordinator\*innen sowie im weiteren Verlauf verschiedene digitale Treffen/Konferenzen/Workshops etc. folgen, bei denen der Erfahrungsaustausch zu (bzw. die Vermittlung von) partizipativen Lehr- und Lernmethoden eine wesentliche Rolle spielen.